



Sammelwut

VON OTTO EIS

Die Sammelwut ist eine gefährliche Krankheit. Sie tritt meist in der frühesten Jugend auf, um bis ins späte Alter anzuhalten. Sie ist ansteckend, geht aber in der Regel nicht letal aus.

Ich selbst habe schon mehr als hundert Dinge gesammelt. Meine ersten Sporen verdiente ich mir mit 6 Jahren, als ich Steine hamsterte, die ich im Park mit Kollegen gegen andere Mineralien eintauschte. So strich ich einmal einen gewöhnlichen Kiesel mit grasgrüner Farbe an und tauschte ihn als echten Smaragd gegen einen abgeschliffenen weißen Meeresstein. Leider kam ich später drauf, daß der abgeschliffene Meeresstein ein Teil einer zerbrochenen Odolflasche war, und so wandte ich mich schwer enttäuscht dem Sammeln von Staniolpapier zu. Über Weinkorke, Straßenbahnfahrscheine, Reklamemarken, Bilder aus illustrierten Zeitungen usw. kam ich schließlich mit 15 Jahren auf „Nichtbefriedigends“ und brachte es in der Quarta zu Semesterschluß auf sieben Stück dieser Sorte, eine gewiß schöne Sammlung, für die aber mein Vater merkwürdigerweise nicht das richtige Verständnis aufbrachte.

Auch heute hält mich noch die Sammelwut in ihren Krallen. Und zwar sammle ich Rechnungen.

Da es mich natürlich interessiert, auch andere Sammler kennenzulernen, habe ich mich an verschiedene Sammelwütige gewandt und sie um Interviews gebeten, die ich nachstehend wiedergebe.

Wohlgeboren
Herrn
Otto Eis, Schriftsteller

Datum	Zahn	Art der Behandlung	Schilling
14/6, 1927			
1/7	1	lt. Hencramote	131'--
4/7	1	Nervunterlage Grosse Emallplatte.	3'-- 6'--
			S 140'--

P.S. Ich habe es bald satt, im Auto fahren-ja, aber den Zahnarzt lassen Sie warten. Bei Gericht werden wir uns wiedersehen.
W. H. H. H.

Sehr geehrter Herr!
Ahnungslos und unerfahren wie dieses neugeborene Kind war ich, als ich Ihnen die 2 100.- borgte. Falls Sie bis Montag nicht zahlen, klage ich Sie wegen Betrug.
Achtungsvoll
Ernst Füllow